

## Hans Vogel

Als Ammann von Scherz trieb er den Zusammenschluss mit Lupfig voran und textete ein Dorfmusical

**Hans Vogel (69), ehemaliger Professor für Kommunikation und Politikwissenschaft, ist Gemeindeammann von Scherz. 2016 sagte die Bevölkerung Ja zu dem von ihm vorangetriebenen Zusammenschluss von Scherz und Lupfig. Diesen Sommer begeisterte das von ihm getextete «Schärz – s’Musical» das Publikum am Dorffest zum 777. Geburtstag der Gemeinde.**



Das Jahr 2017 wird für die Eigenämter Gemeinde Scherz in die Geschichte eingehen: Im August feierte das Dorf seinen 777. Geburtstag, gleichzeitig wird es aber auch das letzte Jahr als autonome Gemeinde sein, denn am 1. Januar 2018 schliesst sich Scherz mit Lupfig zusammen. Der Scherzer Ammann Hans Vogel hat grossen Anteil am Zusammenschluss der Gemeinden wie auch für das gute Gelingen des Dorffests, für das er eigens ein Open-Air-Spektakel textete.

### Geglückte Gemeindefusion

Beim Zusammenschluss von Lupfig und Scherz war Hans Vogel, der 2010 Gemeindeammann von Scherz wurde, eine treibende Kraft. Die finanziellen Perspektiven waren trüb – und so lotete er die Möglichkeiten für eine mögliche «Hochzeit» aus: Befragungen in Scherz und Lupfig zeigten, dass man dafür durchaus offen war. 2016 sagten die Stimmberechtigten beider Gemeinden schliesslich Ja zum Zusammenschluss zu Lupfig-Scherz.

### Nervöser als vor Gemeindeversammlung

Diesen Sommer stand noch das Scherzer Dorffest auf dem Programm, mit dem Musical von Hans Vogel als Attraktion. Das Schreiben von «Schärz – s’Musical» könnte man dabei wie ein Abschiedsgeschenk an seine Gemeinde deuten: Rund 40 Eigenämter wirkten im Musical mit, dem es nicht

an Fakten, Emotionen und Seitenhieben gegen den Fusionspartner Lupfig mangelte – aber auch eine Prise Selbstironie gehörte dazu. Die drei Aufführungen haben Hans Vogel emotional sehr mitgenommen: «Die Nervosität vor einer Gemeindeversammlung oder einer Vorlesung hält keinen Vergleich mit dem Lampenfieber hinter der Bühne stand.» Umso schöner waren für ihn die Standing Ovationen des Publikums am Ende jeder Aufführung.

### Ein grosses Vergnügen

Dennoch war Hans Vogel sehr verblüfft, als er von der Nominierung für den NAB AWARD hörte. Denn ausserhalb des Eigenamts sei er ja eine kaum bekannte Grösse. Und mit Schalk fügt er hinzu: «Ich fragte mich, ob meine Eitelkeit ausreicht, um die Wahlvorgänge, die Publicity und die Gala vom 18. November mit Vergnügen mitzumachen. Und ich bin zu folgendem Schluss gekommen: Ja, sie reicht aus.»

### Ansporn für Nachahmer

Hans Vogel erhofft sich, dass die Publicity rund um den NAB AWARD dem Scherzer Musical hilft. Einerseits, damit die fabelhaften Songs der Musiklehrpersonen Cathryn Lehmann, Thom und Steve Wettstein sowie des Musikers Thomas Rabenschlag im Radio und auf Bühnen gespielt werden und ihnen – genauso wie den Darstellenden – die verdiente Anerkennung bringen. Andererseits, damit das Modell «Laientheater mit professionellem Rahmen» im Aargau viele Nachahmer findet. Hans Vogel steht für einen Erfahrungsbericht zur Verfügung. Zu guter Letzt hat er darüber nachgedacht, ob er die Nominierung wirklich verdient hat: «Ich entschied, die Weisheit des Juryentscheids nicht anzuzweifeln. Alles Weitere überlasse ich dem Willen der Wählerinnen und Wähler. Das bin ich als Ammann gewohnt.»